

Vom Winde verführt

Am 8. Mai als ich mich auf das Boot begab, war der Wetterbericht nicht gerade rosig. Trotz alledem war das kribbeln im Bauch größer und ich stach in See. Auf meinem Spot angekommen flogen alle Anker und Gewichte über Board, perfekt in den Wind gestellt.

Das ablegen bei Wind gestaltete sich schwierig, aber es klappte doch noch ganz gut. Um 1:00 Uhr dann auf einmal fing das Boot wie wild an zu schaukeln, der Wind hatte gedreht!

Die ganze Nacht war es sehr unruhig aber ich konnte doch schlafen.

Am Morgen um 8:00 Uhr weckte mich nicht mein Bissanzeiger sondern mein Telefon.

Nach dem Telefonat kroch ich unter der Plane hervor und wollte eine rauchen. Alls ich nach links schaute sah ich eine Schnurr die um mein Boot lief, als ich nach rechts schaute sah ich das es meine Schnurr war.

Ich nahm meine Rute und löste sie erst mal um das Boot und die Anker, nach einem kurzen Drill konnte ich den Fisch dann abschöpfen.

Als ich den Fisch dann an die Waage hing, zeigte die Anzeige dann 14,1 kg an und ich war überglücklich das ich den Fisch nicht verloren hatte.

Dicke Schnüre lohnen sich.

Gruess Psycho



